

INFO SCHULE HERGISWIL

Inhalt

Rückblick und Ausblick	1
Editorial	2
Alt-Schulrätetreffen	7
Austauschprojekt Genf–Hergiswil	8
Die 3. ORS verabschiedet sich	9
Bigmatt 2005	10
Evakuationsübung Dorf	11
Traumfräserli	12
Zirkus	13
Sporttag 2005	14
Sportissimo	15
3. und 4. Waldtag Matt	16
Lager der 4. Klasse Matt	17
Neues aus der Musikschule	20
GROBI	22
Ludothek	23

Das alte und das neue Schuljahr

Rückblick auf das Schuljahr 2004/05

Wir haben Sie in unseren Schulnachrichten, auf der Homepage und im «Hergiswiler» regelmässig über die wichtigsten Ereignisse an unserer Schule informiert. Herausragend und weit über unsere Gemeindegrenze hinaus hat das **Pilotprojekt** Grundstufe Echo gefunden. Nach langjähriger Planung und Vorbereitung konnten wir vor einem Jahr mit 6 Klassen und 132 Kindern starten. Mit viel Engagement und Begeisterung haben die beteiligten Lehrpersonen das Projekt zum Leben gebracht. Wir dürfen nach einem Jahr mit einigem Stolz festhalten, dass der Start geglückt ist und die Zufriedenheit bei allen Beteiligten gross ist. Selbstverständlich wird sich das Projekt auch im kommenden Jahr weiterentwickeln. Über die Resultate der ersten externen Evaluation und die

Ergebnisse einer Befragung aller Eltern nach einem Schuljahr durch uns, werden wir Sie in der nächsten Ausgabe informieren können. Im ersten Jahr konnten wir auch immer wieder interessierten Besuchern aus Nidwalden, der Schweiz, ja sogar aus Deutschland unsere Grundstufe näher erklären. Als weiteren wichtigen Schwerpunkt des vergangenen Jahres möchte ich die Weiterentwicklung der Begabtenförderung besonders an der Primarschule erwähnen. Unter der engagierten Führung und Begleitung von Josef Budmiger, Heilpädagoge und unser Fachmann für **Begabtenförderung**, sind innerhalb und ausserhalb der Klassen in Fördergruppen Ziele der Begabtenförderung nach kantonalem Konzept verfolgt worden. Wir wollen nicht nur schwächere Schüler stützen, sondern Stärken und Begabungen bewusst fördern. Über dieses

Projekt haben wir in einer der letzten Nummern bereits berichtet. Auf unserer Homepage unter «Aktuelles» finden Sie weitere Informationen. Daneben fanden wieder unzählige **Theater- und Erlebnisprojekte** statt, sei es in den Klassen, in den Stufen oder auch jahrgangsübergreifend in einem ganzen Schulhaus. Besonders diese Projekte sind es, die das Klima an unserer Schule prägen. Die gelebte Zusammenarbeit bringt Identität und Erfahrungen, die neben allem schulischen Lernen genau so wichtig sind. Stellvertretend an dieser Stelle möchte ich das **Austauschprojekt der 2. ORS** mit einer Klasse der Stadt Genf erwähnen, das in dieser Nummer ausführlich beschrieben wird.



Nach fünfunddreissig Jahren Lehrtätigkeit an unserer Schule lässt sich **Berti Peter** in diesem Sommer pensionieren. Angefangen hat sie 1970 mit der

Führung einer reinen Mädchenklasse an der Oberstufe. Einige Jahre später liess sich Frau Peter zur Reallehrerin weiterbilden. Generationen von Schüler und Schülerinnen gingen bei ihr in die Schule und profitierten von ihrer konsequenten Schulführung und seriösen Berufsauffassung. Ihr Engagement für die Schule war beispielhaft. Schülerinnen und Schüler und ihre Anliegen und Sorgen waren Berti Peter nie gleichgültig. Ihre Unterstützung bei der Berufsfindung wurden von allen dankbar geschätzt. Ebenso profitierten alle Lehrpersonen von Berti Peter als langjährige Materialverwalterin. Eine Aufgabe, die sie mit Herzblut ausübte. Typisch für die Grosszügigkeit und Herzlichkeit von Berti Peter: Zum Abschluss lud sie sämtliche Lehrer, Angestellte und Schulräte zu einem wärschaften Apéro ein. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für alle Mitarbeiter der Schule und dem Schulrat für diese langjährige Treue danken und ihr für den nächsten Lebensabschnitt alles Gute wünschen.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser
 Einmal mehr schreibe ich das Editorial für diese Nummer am Ende eines Schuljahres. Es ist die Zeit, in der man sich schöne Ferien wünscht! Bevor diese beginnen können, müssen noch tausend Dinge erledigt werden. Auf meinem Schreibtisch sieht es momentan noch gar nicht nach Ferien aus. Fast wie ein Naturgesetz gehört dazu, dass ständig das Telefon läutet. Natürlich wollen alle vor Ferienschluss noch ihre Anliegen loswerden. Wohin mit all diesen Nachrichten, Anfragen, Wünschen, Rechnungen? Alles kommt auf meinen Schreibtisch und auf den Pendenzenberg! Seit sieben Jahren bin ich nun Schulleiter in Hergiswil. Noch immer ist diese Tätigkeit spannend und herausfordernd. Was ich mit Besorgnis feststelle, ist die Beschleunigung der Kommunikation. Seit die Schule ein Informatiknetz unterhält und der Mailverkehr ein wichtiges, alltägliches Informations- und Austauschmedium geworden ist, ist auch der Anspruch gestiegen, schnell auf ein Anliegen eine Antwort zu bekommen. Genügte es vor wenigen Jahren noch, morgens die Mails zu prüfen und sie dann im Laufe des Tages zu beantworten, ist der Rhythmus heute so hoch, dass die Anfragen kaum mehr zu bewältigen sind. Was dabei auf der Strecke zu bleiben droht, ist die Sorgfalt im Umgang mit Informationen. Ein Anliegen, das nicht nur elektronische Nachrichten betrifft. Wer? was? wie? wann? von wem? mit welchen Medien? informiert werden muss, wird mit der Beschleunigung und auch den gestiegenen Ansprüchen immer komplexer. Ich wünschte, ich könnte in diesem Zusammenhang den Stoppschalter drücken und eine Besinnungspause einlegen. Gerne nutze ich deshalb dieses Editorial dazu, mich bei allen Eltern, Schülern, Lehrpersonen u. a. für allfällige Informationspannen unserer Schule zu entschuldigen. Ich nehme auch Anregungen entgegen, wie wir als Schule in der Informationsübermittlung noch besser werden können, wenn das auch mein Informationsflutproblem zuerst einmal erhöht.
 Nun möchte ich Sie aber zur Entspannung zum gemütlichen, genüsslichen und langsamen Lesen einladen: mit der neuesten Ausgabe der Schulnachrichten.
 Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen und allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen einen guten Schulstart!

Peter Baumann, Schulleiter

Weil es neben der Schule noch andere Prioritäten im Leben gibt, hat **Franziska Albert**, Oberstufenlehrerin im Schulhaus Dorf, gekündigt. Eine einjährige Weltreise mit ihrem Partner steht auf dem Programm. Sowohl Schüler wie Lehrer und Eltern werden sie an unserer Schule vermissen. Alle hoffen, auch Franziska Albert selber, dass der Abschied nicht definitiv ist und in einem Jahr wieder eine Stelle frei wird. Gute Reise!

Ebenso verlassen uns nach kürzerer Zeit an unserer Schule **Denise Sager**, Primarschule Matt, und **Marianne Friedli**, TG-Lehrperson im Schulhaus Dorf. Wir wünschen auch diesen beiden Lehrpersonen alles Gute für ihre weitere berufliche und private Zukunft.

Einen grossen Wechsel hat es in der Liegenschaftsverwaltung gegeben. Bereits im Dezember ist **Sepp Liem**, Hauswart in der Grossmatt in den Ruhestand getreten. Darüber haben wir in der Novemberausgabe berichtet.

Ebenfalls pensioniert wurde Anfang Jahr **Theo Gosswiler**, Hauswart Grossmattanlage, dies nach 28 Jahren

Dienst in Hergiswil! Stets konnten sich alle Benutzer der Schulanlage darauf verlassen, dass alles in Ordnung war. Speziell betreute Theo Gosswiler Turnhalle und Aussenplätze mit viel Fachwissen und Umsicht. Wir sind alle überzeugt, dass es Theo Gosswiler im «Ruhestand» nicht langweilig wird. So wird man ihn entweder irgendwo am Pilatus oder in seiner zweiten Heimat, dem Oberwallis, antreffen, immer mit Plänen und Projekten beschäftigt.

Ausblick auf das Schuljahr 2005/06

Auf einer Übersicht sehen Sie alle wichtigen laufenden Projekte an unserer Schule. Es wird uns dabei bestimmt nicht langweilig. In verschiedenen internen Arbeitsgruppen und Projekten unter der Aufsicht und Führung des Schulrates wird unsere Schule stets weiterentwickelt. Dabei ist aber immer auch zu beachten, dass nicht zuviel aufs Mal in Angriff genommen wird. Die «Kernaufgabe» der Lehrerinnen und Lehrer ist nach wie vor das Unterrichten in der Klasse, und es gilt die Energie möglichst bei dieser zentralen Arbeit zu halten. Trotz-



Franziska Albert



Theo Gosswiler

dem, einige Neuerungen und Projekte starten auch nächstes Jahr:

- So läuft ab kommendem Schuljahr an der Orientierungsschule die **Begabtenförderung Ski Alpin**. Sechs absolute junge Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus Hergiswil, Nid- und Obwaldnergemeinden werden ab kommendem Jahr sowohl im Sport wie auch in schulischen Fächern speziell betreut und gefördert. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Skiverband.
- Ab kommendem Schuljahr wird auch das erste Mal **Englisch** an der Primarschule angeboten. Ob Französisch weiterhin an der Primarschule unterrichtet wird, ist noch nicht entschieden. (Über dieses Thema möchte ich mich nicht weiter äussern. Sie finden regelmässig in der Tagespresse politi-

sche, standespolitische und mehr oder weniger fundierte Vorstösse dazu.)

- Ebenso werden an der Primarschule, wie vom Kanton verbindlich gefordert, die **Blockzeiten** und das **Betreuungsangebot** umgesetzt. Dies bedeutet, dass Schüler jeweils von 8.15 Uhr bis 11.45 in der Schule unterrichtet oder betreut werden müssen. Dieses Angebot gilt in Hergiswil seit einem Jahr. Mit dem Mittagsbetreuungsangebot des Mittagstischvereins kann Hergiswil jetzt durchgehend von morgens bis 15.00 Uhr, ausser Mittwochs, die Betreuung der Kinder in der Schule sicherstellen. Wir werden nach den Ferien eine ausführliche Befragung über Betreuungs- und Ergänzungsstrukturen rund um den ordentlichen Schulbetrieb durchführen.

• Auf privater Basis wird das Angebot für die Kleinen ab drei bis vier Jahre ausgebaut. Neu bietet unter der Leitung von Irene Allgäuer und im Namen des gemeinnützigen Frauenbundes die Spielgruppe s'Bärähüsli eine gute Gelegenheit, die Kinder spielerisch auf die Grundstufe vorzubereiten. S'Bärähüsli befindet sich im Schulhaus Dorf.

Personelles

Auf das kommende Schuljahr begrüssen wir zwei neue Lehrpersonen.

Thomas Steiner

wird an der Orientierungsschule im neuen Schuljahr die 1. Klasse ORS B führen. Am 29. Oktober 1972 wurde Thomas Steiner in Bern geboren. In Büren, Kanton Nidwalden, besuchte er die Primarschule, bevor er an das

Gymnasium in Engelberg wechselte. Nach vier Jahren Gymnasium besuchte er in Schiers im Kanton Graubünden das Lehrerseminar. In Schiers hatte Thomas Steiner auch das Glück, seine Partnerin Monika Ballmer kennen zu lernen und seit dem 25. Juni 2004 sind sie glücklich verheiratet. Im Kanton Basellandschaft arbeitete er während zehn Jahren im Kindergarten, an der Primar- und an der Realschule. Sie freuen sich, in der Region wieder sesshaft zu werden. Mit Glück haben sie in Ennetmoos eine tolle Wohnung gefunden. Die Möglichkeit, in einem zielorientierten Team arbeiten zu dürfen, dies in einem modernen Schulhaus, liess Thomas Steiner nicht lange überlegen, die angebotene Stelle in Hergiswil anzunehmen.

Norbert Liem

ist der neue Lehrer der 4. Klasse Primarschule Matt. Dies wird seine erste Stelle nach der Ausbildung zum Primarlehrer sein. Das Schulhaus und seine Bewohner kennt er bereits von einem längeren Praktikum in seiner Ausbildungszeit und wir sind alle überzeugt, dass er gut in dieses Team passen wird. Norbert Liem ist ebenfalls in Büren NW aufgewachsen und dies ist auch sein Heimatort. Die Primarschule besuchte er ebenfalls in Büren, bevor er ans Kollegi nach Stans wechselte. Die Ausbildung zum Primarlehrer besuchte Norbert Liem in der Musegg in Luzern. Auf seine erste Klasse als Lehrer freut er sich sehr.

Sandro Christen

Als Partner an der Seite seines

Vaters Robert Philippe Christen arbeitet Sandro Christen seit Anfang Januar an der Oberstufe Matt. Vater und Sohn harmonisieren bestens, wie die Rückmeldungen von Schülern und Eltern zeigen. Sandro Christen, als gebürtiger Hergiswiler an unserer Schule gross geworden, war einige Jahre mit seinem Studium beschäftigt und hat neben etlichen Stellvertretungen auch in schulfremden Berufen gearbeitet. Er wird im kommenden Schuljahr an der 5. Klasse jeweils donnerstags und freitags im Teilpensum unterrichten.

Daniel Würsch

Im Herbst des vergangenen Jahres hat Daniel Würsch an der Seite von Silvia Kiser an der Mischklasse im Dorf zu arbeiten begonnen. Als langjähriger Primarlehrer in Em-

metten mit viel Erfahrung, hat Daniel Würsch schnell bei uns Fuss gefasst. Auch im kommenden Schuljahr wird er an der 2. bis 4. Klasse arbeiten. Speziell erwähnenswert sind seine Informatikprojekte mit der Klasse. Schon mal in die Homepage der Klasse geschaut? Eben wurde sie in einem Wettbewerb als beste Schweizer Klassenwebsite ausgezeichnet.

Alle neuen Lehrpersonen seien an dieser Stelle an unserer Schule herzlich willkommen geheissen! Über die personellen Veränderungen in der Liegenschaftsverwaltung finden Sie im «Hergiswiler» einen Bericht.

Peter Baumann, Schulleiter

Besuchstage

IMMER AM 18. IST SCHULBESUCHSTAG



Thomas Steiner



Norbert Liem



Sandro Christen



Daniel Würsch

Das Schuljahr 2005/06

Stand 4. Juli 05

Klasse	Schulhaus	Lehrperson	Schüler
GS a	Dorf (Villa Kb.)	Petra Dahinden / Angela Macchione	20
GS b	Dorf (Villa Kb.)	Simone Hunziker / Claudia Vonwil	20
GS c	Grossmatt	Christof Bünter / Sabin Luternauer	18
GS d	Grossmatt	Agnes Hurschler / Nicole Kammermann	18
GS e	Matt GS	Catherine Frutschi / Ruth Marfurt	17
GS f	Matt GS	Claudia Clifford / Margarita Kaeslin	19
			112
2. Kl.	Dorf	Ursula Kuchler / Patrizia Gammeter	17
2./3./4. Kl.	Dorf	Daniel Würsch / Silvia Kiser	22
2. Kl. a	Matt	Claudia Hartmann / Brigitte Christen	13
2. Kl. b	Matt	Raphaela Schlumpf	15
3. Kl.	altes Dorf	Ramona Christen	20
3. Kl.	Matt	Ruth Legrand	14
4. Kl.	altes Dorf	Rolf Irniger / Urs Sibler	21
4. Kl.	Matt	Norbert Liem	21
5. Kl.	altes Dorf	Natalia Darwich	20
5. Kl.	Matt	Robert Ph. Christen / Sandro Christen	21
5./6. Kl.	Dorf	Benno Maurer / Urs Sibler	21
6. Kl.	Dorf	Markus Blum / Daniela Kraut	21
6. Kl.	Matt	Hans Stalder	21
			247
1. ORS Stammkl. A a	Grossmatt	Ursula Haas	16
1. ORS Stammkl. A b	Grossmatt	Thomas Winter	15
1. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Thomas Steiner	16
2. ORS Stammkl. A	Grossmatt	Samuel Egger	17
2. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Stefan Joller	21
3. ORS Stammkl. A	Grossmatt	Katharina Fischer	20
3. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Beat Zihlmann	18
			123

Mittagstisch

Das Angebot des Schüler-Mittagstisches Hergiswil wird rege benutzt. Dank der finanziellen Unterstützung der Schulgemeinde können wir neu die Mittagstischbeiträge reduzieren und einen Rabatt ab dem zweiten Kind gewähren.

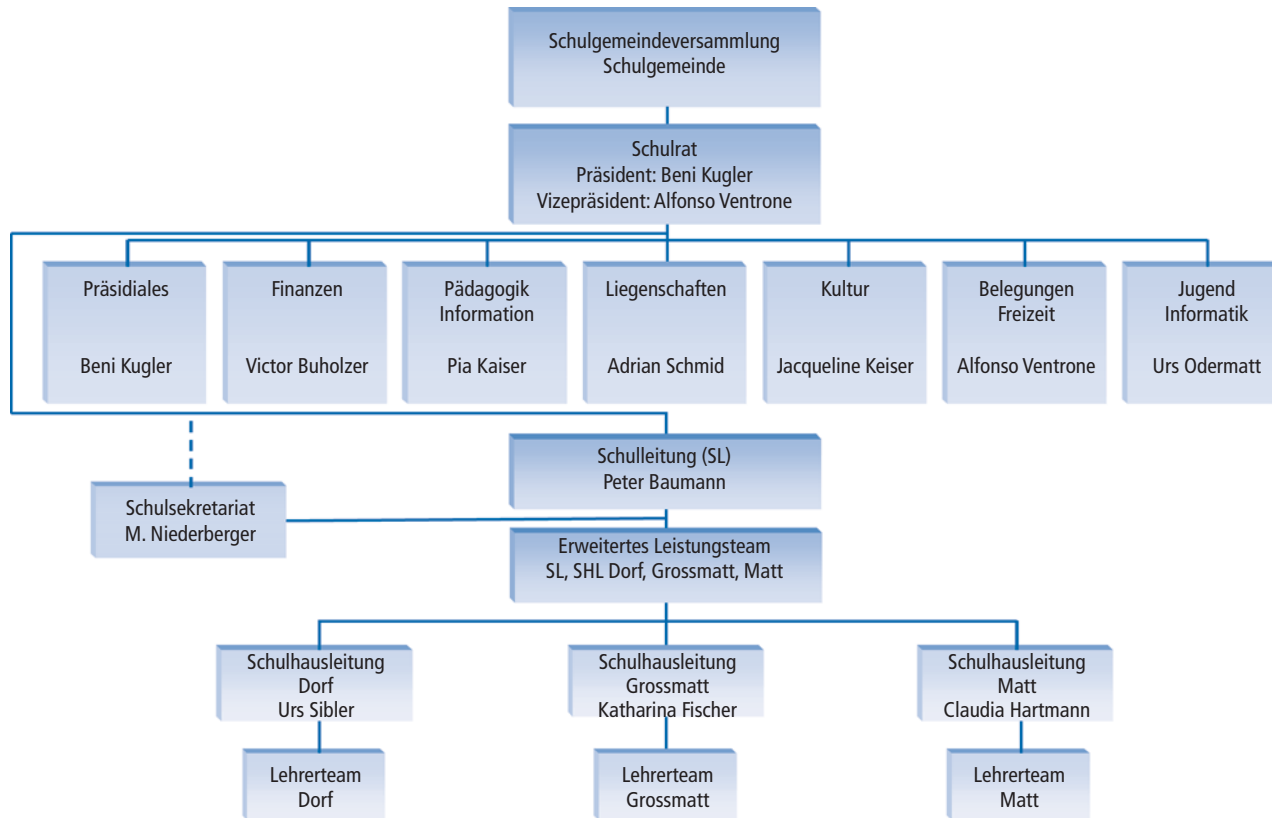
Preise pro Kind und Mittagessen, inklusive Betreuung:

	1. Kind	2. Kind
Vereinsmitglieder	Fr. 9.–	Fr. 8.–
Nicht-Vereinsmitglieder	Fr. 10.–	Fr. 9.–

Für die Anmeldung an den Schüler-Mittagstisch können Sie sich wenden an:

Frau Angelika Frick
 Kernenweg 13
 6052 Hergiswil
 Telefon 041 630 37 26

Auskünfte, Kontaktpersonen und Adressen



Lehrerzimmer: Matt: 041 630 25 26
Pause 9.55 – 10.10 Uhr Grundstufe: 041 630 28 05

Dorf: 041 632 33 70
Grundstufe: 041 632 33 73

Grossmatt: 041 632 66 36
Grundstufe: 041 632 66 38

Schulhausleitung: Matt: Claudia Hartmann
G 041 630 25 26
hartmann.c@schule-hergiswil.ch

Dorf: Urs Sibler/Simone Hunziker
G 041 632 33 70
sibler.u@schule-hergiswil.ch

Grossmatt: Ursula Haas
G 041 632 66 32
haas.u@schule-hergiswil.ch

Musikschulleitung: Rangit Shorter
G 041 632 66 55
shorter.r@schule-hergiswil.ch

Schulpräsident: Beni Kugler
G 041 229 90 09
kugler.b@schule-hergiswil.ch
P 041 630 33 85

Homepage: www.schule-hergiswil.ch

Schulleitung: Peter Baumann
Schulhaus Grossmatt
G 041 632 66 30
baumann.p@schule-hergiswil.ch

Schulsekretariat: Martin Niederberger
Schulhaus Grossmatt
G 041 632 66 33
schulsekretariat@schule-hergiswil.ch

Übersicht Schulentwicklung 2004–2008 an der Schule Hergiswil

Projekte	Zuständigkeit Steuerung	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Grundstufe	Schulrat (SR) Projektleitung: Schulleitung (SL)	Start Grundstufe 6 Abteilungen Evaluation Intern/extern	Arbeit mit Portfolio Zusammenarbeit Übergang in die 2. Klasse optimieren Weiterbildung	Planung Strukturanpassung (Sinkende Schülerzahlen)	Gosse interne Evaluation der Grundstufe
Entwicklung Primarschule	SR/SL	Projektplan durch Schulrat Formulierung von Zielvorgaben	Pädagogische Arbeitsgruppe erstellt 1. Zwischenbericht Meinungsbildung 1. Beschlüsse SR	1. Anpassungen der Struktur	Weitere Anpassungen
Qualitätssteuerung/ Entwicklung	SL/SHL Siehe Detailplanung Jahresschwerpunkt	Jahresthema: Prüfen und Beurteilen Arbeit mit Schulprogramm	Jahresthema: Zusammenarbeit zwischen und in den Stufen	Jahresthema: Zusammenarbeit zwischen und in den Stufen grosse interne Evaluation – Überarbeitung Leitbild/Schulprogramm	
Begabungsförderung	SL/Verantwrtl. Begabtenförderung	Umsetzung und Evaluation Ende SJ der Projekte	Anpassung des Konzepts und Verabschiedung def. Fassung	umsetzen	
Weitere Projekte	SR/SL	Englisch-Einführung Blockzeiten/Betreuung Einführung Englisch	«Lifting» 75 Jahre Dorfschulhaus	25 Jahre Musikschule	

Alt-Schulräte-Treffen



Eine geballte Ladung an Schulratserfahrung traf sich Mitte Juni – zum ersten Mal wieder seit sechs Jahren – zum sogenannten Alt-Schulräte-Treffen. Aber nicht nur ehemalige Behördenmitglieder der Schulgemeinde wurden vom jetzigen Schulrat eingeladen, auch die Lehrvertreter und SchulsekretärInnen waren mit von der Partie. Die grosse Schar der Angemeldeten zeigte, wie sehr dieses Treffen geschätzt wird.

Schulpräsident Beni Kugler zeigte sich an diesem strahlenden Sommerabend als

umsichtiger Gastgeber; er empfing und bewirtete beim Anfangsapéro vor dem Grundstufenhaus Matt (ehemals Kindergarten) jeden Eintreffenden mit seinem Wunschgetränk. Nach dem allseitigen freudigen Wiedersehen informierte der Schulpräsident im Bewegungsraum die Geladenen erst einmal über die verschiedenen Schwerpunkte der jetzigen Schulratsarbeit. Die Weiterentwicklung der Primarschule, die Begabungsförderung Ski alpin in der ORS (Bericht im «Hergiswiler»), die Neuorganisation der Schulliegschaften mit der jetzt intern geführten Liegenschaftsleitung, der Schaffung der Lehr-

stelle für Betriebspraktiker, um nur einige Punkte zu nennen. Dann das Hauptthema des Abends: die Grundstufe. Interessiert folgten die ehemaligen Räte und Rätinnen den Erklärungen von Schulleiter Peter Baumann über die Entstehungsgeschichte und Hintergründe der Grundstufe. Den Ausführungen und der Präsentation der beiden Grundstufenlehrpersonen, Catherine Frutschi und Ruth Marfurt, über deren Arbeit mit den Kindern – und deren positiver Bilanz nach dem ersten Jahr – wurde ganz gespannt zugehört. Dass das Schulgeschehen sie immer noch stark interessiert, zeigten die vielen pointierten



Fragen und Bemerkungen der Altschulräte. Herbert Gnos zog das Fazit, dass jahrgangsdurchmischte Klassen keine echte Neuerung seien, sondern ja in früheren Zeiten auf dem Land gang und gäbe waren. Dies stimmt natürlich. Aber der wichtige Unterschied ist, dass früher die Lehrperson ihre Zeit für die einzelnen Klassen einfach aufteilte und die Klassengrösse erheblich, wenn nicht doppelt so hoch war. Der anschliessende Rundgang durch die Räume des Grundstufenhauses bewirkte allseits viele Sätze der Bewunderung. Nicht nur für die zweckmässige, helle und freundliche Gestaltung, son-

dern auch für die unzähligen Möglichkeiten, die den Kindern angeboten werden.

Nach dem gemütlichen Spaziergang zur Grossmatt wurde



die Gästeschar auf dem Pausenplatz mit Grillköstlichkeiten und feinem Beerendesert aufs Beste von Margrith Ellenberger und ihrer Crew bewirtet. Die lüpfigen Klänge der Griffbretthüpfer, das Schwyzerörgeli-Ensemble der Musikschule, trugen das ihre zur lockeren Stimmung bei. Viele Begebenheiten wurden erzählt und Anekdoten ausgetauscht. Ex-Schulpräsident Hanspeter Marzer rundete mit einer kurzen aber launigen Dankesrede das Treffen ab. Also: auf das nächste Alt-Schulräte-Treffen!

Austauschprojekte zwischen Hergiswil und Genf

Im vergangenen Herbst haben die Kantone Ob- und Nidwalden mit Genf eine offizielle Austauschplattform geschaffen. Diese Austauschplattform hat zum Ziel:

- Schüleraustausche und Begegnungen von Jugendlichen gleichen Alters aus den Partnerregionen zu fördern;
- persönliche und lernbezogene Kontakte zu ermöglichen;
- die Fremdsprache (Französisch/Deutsch) real anzuwenden;
- Interkulturelle Kompetenzen zu fördern
- sprachliche, soziale und kulturelle Mobilität zu üben;
- einen Zusammenhang mit der sprachlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Identität der beteiligten Regionen zu schaffen.

Im Rahmen eines Weiterbildungskurses in Genf und Sarnen, der von den kantonalen Austauschverantwortlichen der beteiligten Kantone ausgearbeitet wurde, konnten wir mit Lehrpersonen des Genfer Oberstufenzentrums Montbrillant erste Kontakte knüpfen und konkrete Projekte erarbeiten.

Bereits im Oktober begann die 2. ORS Briefe nach Genf zu schreiben. Nach mehreren Briefkontakten mit einer 9. Klasse in Genf, kam es dann Ende Januar zu einer ersten Begegnung der beiden Klassen in Bern.

Nach weiteren Briefkontakten folgte während der Projektwoche Anfang Juni eine Austauschwoche. Mit einem mutigen Schüler und sieben motivierten Schülerinnen der 2. und 3. ORS reisten wir für 4 Tage nach Genf und besuchten unsere Partnerklasse.

Unsere SchülerInnen bekamen die Möglichkeit, einen Einblick in das Genfer Schulsystem zu gewinnen und dem ordnungsgemässen Unterricht der Partnerklasse beizuwohnen.

Auch wurden in Begleitung der Genfer SchülerInnen die Stadt

Genf mit ihren Sehenswürdigkeiten erkundet sowie das Museum des Roten Kreuzes und die UNO besichtigt.

Gerne hätten wir alle SchülerInnen bei Gastfamilien untergebracht. Dies blieb diesmal jedoch nur unserem Schüler vorbehalten. Mit den Schülerinnen logierten wir in der Jugendherberge. Ausführlichere Tagesberichte zu dieser Austauschwoche sind auf der Homepage der Schule Hergiswil unter Projektwoche zu finden.

Obwohl die ersten Begegnungstage anstrengend und herausfordernd waren, konnten die SchülerInnen viele positive Erfahrungen machen. Neben der Verständigung in der Fremdsprache wurden sie in dieser internationalen Stadt mit verschiedensten



Genfer und Hergiswiler Schüler.

Kulturen konfrontiert. Wertvoll war sicher die Erfahrung, dass sich das stetige Bemühen um Verständigung und Annäherung gelohnt hatte und die anfänglichen Sprach- und soziokulturellen Barrieren abgebaut und überwunden werden konnten.

So können wir nach diesen ersten Austauschprojekten auch eine positive Bilanz ziehen. Dies zeigen auch die Auswertungen, die wir bei den SchülerInnen durchgeführt haben. Wir sind von der Nachhaltigkeit dieser Austauschprojekte

überzeugt und hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren kleinere und grössere Projekte verwirklichen können. Unser langfristiges Ziel wäre jedoch, ein- bis mehrwöchige Einzelaustausche für interessierte Schüler aus beiden Regionen zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchten wir der Schulgemeinde Hergiswil, der Stiftung Begabtenförderung, dem Schulrat, unserem Schulleiter und allen Beteiligten für die ideale und finanzielle Unterstützung dieser Austauschprojekte herzlich danken.



Gemeinsamer Spielabend.



Hinten: Mahira, Alexandra, Christina. Vorne: Marlys und Tasa. Es fehlt David auf dem Bild.

Katharina Fischer
Luzia Rieder-Hirschi

Berufe der 3. ORS 2002/2005

Kollegium	3
FAG	4
Schuhmacherin/ Orthopädie	1
WBS	2
Hochbauzeichnerin	1
Informatiker	1
Detailhandelsfachmann	3
Detailhandelsfachfrau	1
Detailhandelsassistentin	1
Automechaniker	2
Elektroniker	1



Paris war unser letztes Projekt.

KV-Angestellter	4
Zahntechnikerin	1
Polymechaniker	1
Schreiner	1
MPA	1
Fachmittelschule	1
Metallbauer	2
Bauzeichner	1
Zwischenjahr	1
Koch	1
Multimediaelektroniker	1
Restaurationsfachfrau	1



Bigmattproduction 2005

Die Bluesbrothersgang

1000 begeisterte Zuschauer sahen in drei Vorstellungen die Bluesbrothersgang. Fasziniert waren sie ob der Spielfreude der Jugendlichen und den gekonnt performden Songs. Wie immer war auch dieses Jahr alles Live und wir Macher waren stolz auf die Leistungen unserer Jugendlichen. Ein ganz besonderer Dank geht auch an die Betreuer und die Jugendlichen des Bühnenbaus und der Re-

quisiteure, und natürlich an unsere Musicalband. An der diesjährigen Produktion haben somit wieder ca. zwei Drittel aller ORS-Schüler und -Schülerinnen in irgendeiner Form mitgewirkt, und wie immer auch ehemalige Schüler. Deshalb freuen wir uns schon auf die nächste Produktion, welche mit neuen Stars vom 3. bis 5. Juni 2006 auf der Loppersaalbühne zu sehen sein wird.

T. Winter, A. Gosswiler

Ich war dabei

Als wie am Anfang des Jahres mit dem Projekt Theater starteten, war es noch nicht ganz klar, welches Theaterstück dieses Jahr auf die Bühne kommen sollte. Nach langem Hin und Her entschieden wir uns für «The Blues Brothers», aber es sollte nicht nur zwei, sondern sogar drei Blues-Geschwister geben. Wie jedes Jahr sank unsere Motivation und das Vertrauen in das Gelingen schmolz

dahin. Nur durch aufmunternde Worte, die Herr Winter und Herr Gosswiler immer wieder an uns richteten, konnten wir uns wieder aufraffen und am Ende mit einer perfekten Leistung unsere Zuschauer begeistern.

Am Ende waren wir alle mit unserer Leistung sehr zufrieden und auch unser Publikum war total begeistert, was man an dem tosenden Applaus merkte.

Martina Schmidiger



Bianca und die Bluesbrothers.



Gospelsong von Sabrina.



Martina und die Bluesbrothers.

Evakuationsübung Schulhaus Dorf

«Was tun wenns brennt?»

Der Schule Hergiswil liegt nicht nur die Bildung der SchülerInnen, sondern auch deren Gesundheit am Herzen. Schon seit einiger Zeit beschäftigt sich der Schulrat und die Schulleitung konkret mit der allgemeinen Sicherheit während der Schulstunden. Man ist sich der Gefahren bewusst und hat punktuell schon Massnahmen umgesetzt.

Ein Aspekt zum Thema Sicherheit stellt ein eventueller Brand in unseren Schulhäusern dar. Die Schule und die Lehrpersonen wollen sich auf einen solchen, hoffentlich nie eintreffenden Fall, vorbereiten.

Eine externe Beratungsfirma erstellte in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hergiswil und der Liegenschaftsverwaltung der Schulgemeinde eine Risiko- und Gefahrenanalyse zum Thema Brand in allen Schulhäusern und dem Loppersaal. Diese Analyse zeigt auf, mit welchen Mitteln folgende Ziele umgesetzt werden können:

- Alle Personen müssen das Gebäude so schnell wie möglich verlassen.
- Zur Schadensminderung müssen gezielte Massnahmen getroffen werden.

Das vordringliche Ziel ist die rasche Räumung des Schulhauses. Damit dieser Vorgang geordnet und ruhig ablaufen kann, muss dies geübt und nochmals geübt werden.

Vorbereitung auf die Evakuationsübung

In einem ersten Schritt wurden die Lehrpersonen über das Vorgehen in einem Evakuationsfall instruiert. Danach haben die Lehrpersonen dieses Thema in ihren Schulstunden behandelt. Den Kindern wurde beigebracht wie man sich im Evakuationsfall verhält, und bereitete sie somit auf die angekündigte Übung vor. Um möglichst viel von dieser Übung zu profitieren, wurde ein Drehbuch erstellt, welches die sechs Übungshelfer bei der Durchführung der Übung unterstützte. Damit die

Übung selbst in sicherem Rahmen durchgeführt werden konnte, stellte sich die Kantonspolizei zur Verfügung, um die Rengg- und Seestrasse zu sichern. Die Feuer-Alarmzentrale (übrigens unter der Nummer 118 zu erreichen) wurde ebenfalls auf den bevorstehenden Probealarm vorbereitet.

Die Schulhäuser leeren sich – die Evakuationsübung hat begonnen

Am Montag, 13. Juni 2005, um punkt 9.15 Uhr wurde im Schulhaus Dorf, im alten Dorfschulhaus und in der Villa Kunterbunt bei je einer Lehrperson der Probealarm ausgelöst. Von jetzt an zählte jede Sekunde um die Ziele der Übung zu erreichen. Am wichtigsten war: einen kühlen Kopf bewahren. Dies gelang den Lehrpersonen sehr gut und es dauerte nicht lange, bis sich die ersten Klassen auf dem Pausenplatz sammelten und sich anschliessend auf den Sportplatz begaben.

Auf dem Sammelplatz wurden die Klassen aufge-

reicht und durchgezählt. Die zuständige Lehrperson meldete die Klassenbestände am vereinbarten Meldeplatz dem Rettungschef der Feuerwehr, welcher die Übung ebenfalls unterstützte.

Zirka 10 Minuten nach der Alarmierung konnte die Übungsleitung das Ende der Übung verkünden.

Man war sich sicher, niemand hält sich mehr in den Schulhäusern auf.

Die Schüler wurden in die Pause entlassen, die sie sich durch ihre tadellose Mitarbeit verdient hatten.

In der abschliessenden Übungsbesprechung wurden die Resultate der Übung festgehalten. Die Evakuationsübungen in

den anderen Schulhäusern folgen im Herbst und können somit von den gewonnenen Erkenntnissen der Übung im Dorf profitieren.

«Was tun wenns brennt?» – das wollen wir immer wieder fragen, um unsere Schulhäuser sicherer zu machen.



Ruhig und geordnet verlassen die Schüler das Schulhaus und begeben sich zum Sammelplatz.

Projekte aus den Grundstufen Dorf «S'Traumfräss



Musical der Grundstufe Dorf: S'Traumfrässerli

Vor zwei Monaten besuchten wir einen Lehrerweiterbildungskurs in Sarnen, wo wir das Musical zum ersten Mal hörten. An den zwei Kurstagen lernten wir die Lieder bei der Komponistin Stefanie Jakobi-Murer kennen. Sie gab uns wertvolle Tipps, wie

das Musical umgesetzt werden könnte. Nach diesem Kurs waren wir vom Traumfrässerli-Virus infiziert! Wir waren uns sicher, dass wir das Musical schnellstmöglich mit unserer Grundstufe einüben und vorführen wollten. Wie gesagt, so getan!

Voller Motivation und Taten-

drang erzählten wir die Geschichte unserer Gruppe.

Im Schlommerland esch s'Wichtigschte, dass alli Lüüt guet chönn'd schlofe. Wer am beste vo allne cha schlofe, werd König vo Schlommerland. Leider cha d'Prinzessin, s'Schlafwittchen, nömme guet schlofe, wel sie sooo bösi

Träum hed. Ned guet chönne schlofe, esch für erwachseni Lüüt scho schlemm, doch für en Prinzessin usem Schlommerland esch das no vel schlemmer! Drom muess de König sech uf d'Suechi nocheme Mittel für d'Prinzessin mache ...

Wir dramatisierten einige Szenen und begannen mit dem aufwändigen Bühnenbild. Unsere Gruppe war wie erwartet voll begeistert und wir übten Szene für Szene ein: Die Tänzer ihre Tänze, die Schlummerländer ihren Text und schliesslich die bösen Träume ihren angst-einflössenden Auftritt. Nach knapp einem Monat Proben



war unser Musical komplett! Die musikalische Unterstützung von Frau Jakobi-Murer gab unseren Aufführungen schlussendlich noch den letzten Schliff. Vielen Dank für deine Mithilfe!

Für unsere Grundstufe war dieses Musical eine ganz tolle Erfahrung! Wir hatten viel Spass und lernten eine Menge. Es ist nämlich gar nicht so einfach, vor 50 Leuten zu stehen und laut und deutlich seinen Text vorzusprechen. Es braucht viel Mut und Selbstbewusstsein.

Wir danken unseren super Schauspielern, den Tänzern und der Gesangsgruppe und sind stolz auf unser gemeinsames Werk!

Simone Hunziker und
Claudia Vonwil



erli» und Matt «Zirkus»



Zirkus in der Grundstufe

Sehr verehrte Damen und Herren, hereinspaziert!

So tönte es letzte Woche aus der Aula Grossmatt. Und schon ging es los. Mit vielen

Kunststücken und anderen Showeinlagen verwöhnten die Kinder der Grundstufe d Grossmatt ihr Publikum.

Die Kinder wurden mit Applaus für ihre tolle Arbeit

und all die Ideen reich belohnt.

Danke allen die gekommen sind. Es war wundervoll ...

Nicole Kammermann und Agnes Hurschler



Alljährlicher Sporttag in Hergiswil

Der diesjährige Sporttag fand am 21. Juni statt. Alle Grundstufenschüler und sämtliche Primarschüler spielten, liefen, schwammen, kurz gesagt, wetteiferten untereinander. Die Schüler und Schülerinnen der Abschlussklasse sorgten wie jedes Jahr unter der Leitung von Urs Kipfer für den reibungslosen Ablauf.

Am Morgen um 8.00 Uhr trafen die ersten Kinder in der Badi ein, um sich für den Schwimmwettkampf zu qualifizieren. Um 9.45 Uhr ging es dann richtig los und die ersten Schweißperlen kullerten den Teilnehmern schon die Stirn hinunter. Die Kinder versuchten sich an unter-

schiedlichsten Spielen, wie Seil springen, Torwurf, Basketball, Orientierungslauf und anderen Funspielen. Für ein absolviertes Spiel bekam jedes Kind einen Stempel. Dieser berechnete, am Früchtetestand Früchte zu beziehen. Diese Vitamine spornte die Kinder an, um im Josefsbrunnen zu spielen.

Es kam schon mal vor, dass ein Grundstufenschüler in den Brunnen plumpste, aber dem war schnell geholfen. Die 33° warme Sonne trocknete uns jeweils sehr schnell.

Das Mittagessen fand in der Matt statt. Drei Hauswarte brätelten die mitgebrachten Würste, Steaks und Sonsti-

ges. Die Glace, die von der Schulgemeinde spendiert wurde, lutschten die Wettkämpfer mit grosstem Genuss.

Um 17.00 Uhr gingen die Schwimmfinalisten an den Start.

Die Kinder gaben ihr Bestes und es gab wahre Sieger. Bei den Mädchen über 25 m siegte Alina Blättler, über 50 m siegte Bianca Odermatt. Bei den Knaben über 50 m gewann Fabio Poli und über 25 m Kim Fiebiger. Sie besitzen für ein Jahr den begehrten Wanderpokal.

Olivia Lohm, 3. ORS



Sportissimo in der Wylgalerie Hergiswil



Die Schule Hergiswil am See zeigte in der Wylgalerie bei der Post gestalterische Arbeiten zum Internationalen Jahr des Sports. Die Ausstellung dauerte vom 21. Mai bis zum 11. Juni 2005.

Können Sie sich unter Fussballreiten oder Skitennis etwas vorstellen? Haben Sie schon einen Weitsprung durchs Feuer oder den Skispringer über den Dächern der Stadt miterlebt? Wollten Sie brandneue Extremsportarten kennen lernen? Dies alles und noch einiges Unwahrscheinliche mehr war in der Wylgalerie zu sehen. Fachlehrpersonen und Klassenlehrkräfte liessen sich von den Galeristen anregen. Aus acht Abteilungen von der 3. Primar bis zur 3. ORS zeigten sie einen keck gemischten Sportsalat: Malereien, Colla-

gen, Zeichnungen, Computergrafiken und Objekte garantierten andere und originelle Sichten auf das Thema Sport. Alle Besucher waren von den professionell gestalteten und ausgestellten Schülerwerken beeindruckt. An der Vernissage vom Samstag, 21. Mai, eröffnete Schulrätin und Kulturkommissionspräsidentin Jacqueline Keiser die Präsentation, zu der Denise und Ernst von Wyl von der Wylgalerie einluden. Neben Denise von Wyl war Lehrer Urs Sibler, unser Kulturfachmann par excellence, an der Gestaltung der Ausstellung wesentlich beteiligt. Zur feierlichen Eröffnung spielte ein kleines Ensemble der Musikschule Hergiswil mit Rangit Shorter in den Räumen der Ausstellung. Die mundigen Vernissagesnacks

steuerte die Hauswirtschaftsschule ORS von Yolanda Muff bei.

Der Erlös aus dem Verkauf der Werke, stolze 3600 Franken, kommt vollumfänglich einem Kinderdorf in Rumänien für die Anschaffung von Sport- und Spielgeräten zugute. Wir werden Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt darüber eine Rückmeldung machen können.



Schulhaus Matt: Waldtag in Horw

Am Dienstag, 12. Mai, fuhren alle Grundstufen und die 2.- bis 4.-Klässler mit dem Postauto nach Horw.

Danach liefen wir gemeinsam zur Feuerstelle beim Felmis. Die Fünft- und Sechstklässler fuhren mit dem Velo hoch. Als wir oben waren, liefen wir in gemischten Gruppen den Vitaparcours ab. Zum Zmittag durften wir Schlangensbrot backen und unsere Würste am Feuer braten. Danach

blieb noch etwas Zeit zum Spielen. Als Abschluss trugen alle Klassen einen Wald-Song vor. Das war sehr lustig und auch die Lehrer machten mit.

Bald war es Zeit für den Nachhauseweg. Mit dem Postauto ging es zurück auf den IHA-Parkplatz in Hergiswil, wo uns viele Mamis schon erwarteten. Uns allen hat der Tag super gefallen!

Jana Diethelm

Es war ein sehr heisser Tag. An unserem 4. Waldtag gab es 15 Gruppen, in jeder waren 7 bis 8 Kinder. Jede Gruppe musste gemeinsam 15 Posten absolvieren, zum Teil schwierigere oder auch einfachere. In jeder Gruppe hatte es einen Gruppenchef von der 4. Klasse Matt. Die Postenleiter waren aus der 5. und 6. Klasse Matt. Jede Gruppe hatte eine Karte, um sich nicht zu verlaufen. Die Karte hatte der Gruppenchef immer bei sich. Es hatte zum Beispiel einen Waldbild-, einen Sanitäts- und Jäger-Posten. Bei der Sanitäterin konnte man sich selber einen Verband machen und ein echter Jäger hat den Kindern etwas über die Jagd erzählt und sogar einen jungen ausgestopften Fuchs gezeigt. Der beste Posten war die Nummer 15, zuerst musste man dort zwei Gruppen bilden. Dann hatten die Postenleiter in einem bestimmten Bereich Kärtchen verteilt, die eine Gruppe musste die Kärtchen mit natürlichen Sachen (z. B. Bananenschalen) und die andere die unnatürlichen Gegenstände (z. B. leere Flaschen) finden. Die Gruppe, die zuerst alle Kärtchen

gefunden hat, hat gewonnen.

Die Fotos, die wir vom Waldtag gemacht haben, kann man unter www.schule-hergiswil.ch sehen.

Ganz herzlich danken wir allen, die einen Kuchen für unseren Waldtag gebacken haben.

*Anatolij Guggenbühl,
3. Klasse*



Feines Schlangensbrot!



Vorbereitung für den Waldsong.



Am Fitness-Posten.

Lager 4. Klasse Matt in Engelberg

Der erste Tag

Am ersten Tag musste ich mein Gepäck auf den Schulhausplatz bringen. Dort wurde es dann in den Anhänger von Herrn Dillier geworfen. Danach gingen wir zum Bahnhof Matt. Dort stiegen meine Klasse und ich in den Zug und fuhren nach Engelberg. Die Zugfahrt war sehr schön,

weil man die Landschaft so gut sah. Als wir in Engelberg ankamen, gingen wir durchs Dorf direkt zum Hallenbad. Im Hallenbad war es toll. Es hatte so komische Bretter zum Planschen. Es machte grossen Spass, mit den Brettern zu spielen.

Als wir unsere Kleider wieder an hatten, liefen wir zu einem grossen Platz. Dort assen wir zu Mittag. Als wir fertig

gegessen hatten, gab uns Frau Hartmann zwei Franken. Mit den zwei Franken mussten wir eine Postkarte und eine Briefmarke kaufen. Danach schrieben wir auf die Karte etwas für unsere Eltern auf. Als wir den Text geschrieben hatten und die Briefmarke auf die Postkarte draufgeklebt hatten, wanderten wir zum Ferienhaus. Es hiess «Juhui».

Ich freute mich riesig, unser Ferienhaus endlich anzuschauen. Es sah sehr gemütlich aus und das war es auch. Wir nahmen unser Gepäck und richteten unsere Zimmer ein. Bis zum Abendessen durften wir spielen. Die mit dem schönsten Mädchenzimmer mussten die Tische decken. Zum Glück war unser Zimmer nicht das Schönste. Zum Abendessen gab es

Poulet mit Kartoffeln. Das Essen hat mir sehr gut geschmeckt. Am Abend gab es noch eine kleine Show. Die Show war super. Nur mit dem Einschlafen hatten wir noch ein paar kleine Probleme.

*Alexandra Frick
Hergiswil, im Juni 2005*

Der zweite Tag

Wir standen auf, zogen uns

an und gingen dann hinunter in den Speisesaal, wo ein wunderbares Frühstück auf uns wartete. Nach dem Frühstück mussten wir den Weg einzeichnen, auf welchem wir zum Tal-Museum gelangen wollten. Dann hatten wir noch eine gute Viertelstunde Zeit, um irgendetwas zu machen, bevor wir in Gruppen zum Tal-Museum wanderten. Im Tal-Museum war



Ea war schön in Engelberg.



es spannend und sehr interessant. Der Rundgang im Museum ging insgesamt eine Stunde und dreissig Minuten lang. Nach dem Tal-Museums-Besuch bekamen wir alle einen Bleistift. Dann durften wir in Gruppen unserer Mittagessen zum Thema «Regen» einkaufen. Zurück im Lagerhaus bereiteten wir das Mittagessen vor. Alle Tische waren sehr schön gestaltet. Nach dem Essen durften wir machen was wir wollten. Dann liefen wir alle gemeinsam zum Robinson-Spielplatz. Dort gab es Flosse, mit denen man zu einer kleinen Insel fahren konnte.

Es wurde ein lustiger und vernüchter Nachmittag. Nach dem Abendessen machten wir einen Postenlauf, bei dem wir die Posten auf der Karte finden mussten. Am Schluss trafen wir uns beim Haus unserer Praktikantin. Wir spielten noch «Versteckis» und kehrten gegen 22 Uhr ins Lagerhaus zurück.

Der dritte Tag

Morgens um 7.30 Uhr war Tagwache. Mir war es zuerst richtig übel. Deshalb wusste ich nicht, ob ich mit Herrn Dillier und dem Gepäck nach Hause fahren sollte. Ich ging trotzdem frühstücken. Nach dem

Frühstück ging es mir aber wieder gut, und so beschloss ich, nicht mit Herrn Dillier nach Hause zu fahren. Jetzt mussten wir aber packen, schliesslich war es ja der letzte Tag in Engelberg. Wir verabschiedeten uns von der Köchin und der Hausbesitzerin und liefen zur Talstation Titlis. Dort fuhren wir auf die Gerschnialp.

Auf der Gerschnialp angekommen, mussten wir zu einer Käserei laufen. Als uns ein Käser durch die etwas stinkende Käserei geführt hatte, durften wir den Käse probieren. Als ein paar noch Käse kauften, schauten wir



Unsere Lehrerinnen: Frau Hartmann und Frau Christen.

ändern die Tiere neben der Käserei an. Es hatte Schweine, eines klemmte sich den Kopf ein, aber es brachte ihn wieder raus. Ziegen hatte es auch, eine Ziege hatte das eine Ohr aufgeschlitzt, aber schon lange und es tat ihr nicht mehr weh.

Im Restaurant angekommen, setzten wir uns an verschiedene Tische und bekamen unser Essen, nämlich Schnitzel und Pommes. Als alle gegessen hatten, gab es noch eine Glace. Wir spielten alle noch etwas draussen. Sarah, Adriana und ich spielten mit einem Draht.

Später wanderten wir wieder zurück zur Bahnstation. Dort durften wir mit Trottis runter-

fahren, das machte Spass! Unten angekommen, mussten wir die Trottis wieder abgeben. Als ich vom Versorgen zurück kam, waren da ein paar Inder, die von uns jede Menge Fotos knipsten. Schon mussten wir zum Bahnhof laufen.

Als wir dann beim Bahnhof ankamen, gab uns Frau Hartmann eine kleine Aufgabe. Wir mussten nämlich Leute fragen was ihnen an Engelberg so gefällt. Meistens waren es die Berge. Anschliessend fuhr unser Zug zurück nach Hergiswil, wo die Mütter schon auf uns warteten. Das war ein tolles Lager, danke!

Von Jennifer Zrotz



Gruppenbild auf der Gerschnialp.

Neues aus der Musikschule



Rangit Shorter mit seinen Streichern bereicherte den Anlass.

In der letzten Nummer der Schulnachrichten berichteten wir vom gelungenen Probeweekend der Little Big Band (LBB) der Musikschule Hergiswil unter der Leitung von Remo Genzoli.

Die Früchte dieser Arbeit mit den motivierten und aufgestellten Jugendlichen durch die beiden musikalischen Leiter Remo Genzoli sowie Rangit Shorter, zeigte sich deutlich an ihrem ersten Jah-

reskonzert vom 1. Juli 2005. Überrascht und glücklich waren alle über den Zulauf von Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Tanten, Onkel, Freunde, Musikinteressierten u.a.m. Die gesamte CCY

erwies der LBB die Ehre und kam ebenfalls an das Konzert!

Die Atmosphäre war herzlich. Man spürte schon vom ersten Stück an, dass das Konzert einen würdigen Abschluss

Einige Informationen:

- Am Freitag, den 2. September, findet zwischen 19 und 20 Uhr im Zimmer 400 die erste Probe der CCY mit ihrer neuen Dirigentin Frau Anja Müller statt.
- Am Sonntag, den 13. November, um 17 Uhr in der Aula, findet das beliebte und traditionelle Lehrerkonzert statt.
- Kurz darauf, am Dorfadvent wird die Musikschule zu hören sein, und zwar am Sonntag, den 27. November, zwischen 14 und 16 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche Hergiswil.
- Am Sonntag, den 18. Dezember, findet das Weihnachtskonzert ebenfalls in der Katholischen Pfarrkirche um 17 Uhr statt. Die regelmässig stattfindenden Vortragskonzerte werden wie üblich im «Blitz» Rubrik Hergiswil, publiziert. Das erste findet am Montag, 26. September, das zweite am Freitag, 11. November, wie immer in der Aula um 19 Uhr statt.
- Ein Musiklager ist wieder in der zweiten Woche der Oster-Frühlingsferien.
- Nicht vergessen: Die Musikschule wird im nächsten Jahr 25-jährig! Grund genug für musikalische Überraschungen, aber die werde ich noch nicht verraten!





Remo Genzoli und seine LBB.

des Musikschuljahres bilden würde.

Die Mitglieder der LBB unter der konsequenten, geduldrigen und liebevollen Leitung von Remo Genzoli bewiesen nicht nur ihr Können im Spielen, sondern auch in anderen Jobs, wie zum Beispiel in einer tollen Powerpoint-Präsentation, oder ein eignes für die

LBB kreierte Logo in Silber, sogar eine theatralisch inszenierte Beilage zum Stück «Gianluca Bond!» Auch die Begrüssung durch Musikschulpräsidentin Jacqueline Keiser vom Motorrad aus war eines der vielen Details, die das Publikum durch das ganze Konzert überraschte. In seiner Begrüssungsrede

sagte der Musikleiter: «Wir haben zwei voll funktionsfähige Blasorchestern mit der CCY und LBB. Es freut mich, so ist es und so soll es bleiben!» Die hellen und glitzernden Augen der Mitspielerinnen und Mitspieler verrieten, dass sie gerne zusammenspielen und auch gerne auftreten.

Zusätzlich zu der LBB spielten drei Kleinensembles, die Cellgis unter der Leitung von Yvo Wettstein sowie das Hergiswiler String Trio und das Hergiswiler Celloquartett (HCQ) unter der Leitung von mir. Die Wahl im Streichersektor als zusätzliche Mitwirkende für das Jahreskonzert war ideal. Blasmusik, Strei-

chermusik, Kammermusik, eine gute Abwechslung. Es zeigte auch, dass wir hier an der Musikschule nicht nur im Blassektor arbeiten und Erfolg haben, sondern unter anderem auch bei den Streichern. Zum Abschluss spielten Streicher und Bläser alle zusammen im richtigen Jugendsinfonieorchester Tradition (JSO) das eigentliche

Thema des ganzen Konzertes: «Born To Be Wild». Das fegte! Und so gehen alle Mitspieler in die wohlverdienten Sommerferien und haben Zeit, ihre «wilden» Gedanken zu pflegen um dann im neuen Schuljahr weiter zu leben!

*Ihr Musikschulleiter,
Rangit Shorter*



Jacqueline Keiser, Musikschulpräsidentin, grüsste von der Ferne.

Ausblick und Abschied

Die BIKO (Bibliothekskommission) hat an ihrer letzten Sitzung vor den Sommerferien viel Neues fürs kommende Schuljahr organisiert.

Über 350 neue Bücher werden in den ersten Schulwochen im Dorf, in der Matt und Grossmatt zum Beschnuppern kursieren. Auch neue Comics, Kassetten, CDs und DVDs haben wir angeschafft. Natürlich müssen wir bei soviel Neuem auch Altes wegräumen. Im Rahmen der Kinderkleiderbörse des Frauenbundes (14. September) werden wir erstmals ausgemusterte Bücher für Gross und Klein sehr sehr günstig anbieten.

Ein Samstag im Oktober (es

ist der 22.) ist für Mädchen verboten. Wir organisieren einen Samstagvormittag nur für Jungs. Bekannte Hergiswiler lesen vor. Details folgen im September.

Eine Lesung mit Werner J. Egli war schon seit langem unser Wunsch und kommt im November endlich zum Klappen. Diese richtet sich an die ORS-Schüler und eine Abendlesung auch an Erwachsene.

So, und das wars dann für mich. Mit diesen tollen Ausichten verabschiede ich mich von der GROBI, von allen Schülerinnen und Schülern und vom Lehrer- und Mitarbeiterteam der Schule Hergiswil. Ich danke allen,

die mir während meinen fast fünf Jahren in der GROBI durch viel Lesen und ihr grosses Interesse immer viel Freude bereitet haben.

Auf Wiederlesen!

Frieda Schmidiger

Arbeiten im Paradies

«Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt.» Dieses Zitat stammt nicht von mir, sondern vom bekannten Schriftsteller Jorge Luis Borges. Ganz Unrecht hatte er damit sicher nicht. Auch ich fühle mich in der GROBI an einem besonderen Ort. Die Versuchung, einen «Apfel» aus dem Gestell zu schnappen und ihn in einem Zug durchzulesen ist gross, allerdings warten auf mich und die neue GROBI-Mitarbeiterin Elsbeth Stärk unzählige andere Arbeiten, damit das Paradies für unsere Besucher bereit steht. Ich bin froh, konnte ich die letzten zwei Jahre an der Seite von Frieda Schmidiger arbeiten. Durch sie habe ich einen grossen Einblick in die Abläufe einer Schulbibliothek erhalten. An dieser Stel-

le nochmals herzlichen Dank Frieda!

Im Frühling durfte ich die dreimonatige Ausbildung zur Schul- und Gemeindebibliothekarin SAB absolvieren. Dort lernte ich sehr viel dazu und bin jetzt sehr glücklich und motiviert, die GROBI ab dem neuen Schuljahr leiten zu dürfen.

Neue Bücher brauchen neue Leser! Alle Schülerinnen,

Schüler und Eltern sind herzlich eingeladen, im neuen Schuljahr wieder einmal paradiesische Bibliotheksluft zu schnuppern und sich von unserem tollen Angebot an Büchern, Zeitschriften, CDs und DVDs verführen zu lassen.

Bis bald in der GROBI!

*Yolanda Niederberger,
Bibliotheksleiterin*

**GROBI
Hergiswil**

Öffnungszeiten:

**Montag
16.00–17.30 Uhr**

**Donnerstag
15.30–17.30 Uhr**



«Alt Bibliotheksleiterin» Frieda Schmidiger, umrahmt von der neuen GROBI-Mitarbeiterin Elsbeth Stärk (links) und der neuen Leiterin Yolanda Niederberger (rechts).



Neu: Spielnachmittage während des Winters

Während der Wintermonate bietet die Ludothek neu Spielnachmittage für Kinder an. Wir spielen an sechs Mittwochnachmittagen von 13.30 bis 16.00 Uhr mit allen interessierten Kindern.

Kinder, die noch nicht in der Grundstufe 3 sind, werden vom Mami, Papi, Grosi oder einer anderen erwachsenen Person begleitet. Für den Durst haben wir vorgesorgt. Der Unkostenbeitrag pro Kind beträgt 7 Franken.

Wir behalten uns vor, Kinder, die sich nicht an unsere Regeln halten, nach Hause zu schicken.

Unsere Neuanschaffung: Ein Bondrucker

Unsere Neuanschaffung, ein Bondrucker, hilft Ihnen die Übersicht zu bewahren. Auf dem Bon (ähnlich dem Kassenzettel unserer Grossver-

teiler), den wir Ihnen mit nach Hause geben, sehen Sie, wie viele Spiele Sie zu Hause haben und wann Sie diese zurückbringen sollten. Sie erfahren die Höhe Ihres Guthabens auf unserem Ludokonto und wann Ihr Jahresabonnement abläuft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mittwoch Winterspielnachmittage

19. Oktober 2005
16. November 2005
14. Dezember 2005
18. Januar 2006
15. Februar 2006
15. März 2006



